



ELBPHILHARMONIE SOMMER

MOZART Y

MAMBO

18. AUGUST 2021

ELBPHILHARMONIE

GROSSER SAAL



MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.

WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor
der Elbphilharmonie Hamburg.

julusbaer.com

ELBPHILHARMONIE SOMMER
HAVANA LYCEUM ORCHESTRA
SARAH WILLIS HORN

DIRIGENT **JOSÉ ANTONIO MÉNDEZ PADRÓN**

»MOZART Y MAMBO«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre zu »Die Entführung aus dem Serail« KV 384 (1781/82)

Konzert für Horn und Orchester Es-Dur KV 447 (ca. 1787)

Joshua Davis (*1983) / **Yuniet Lombida Prieto** (*1989)

Rondo alla Mambo / nach dem Rondo aus Mozarts Hornkonzert KV 447

■ nur 18:30 Uhr

Samba Son (traditionell) / Bearbeitung von Jenny Peña Campo

■ nur 21 Uhr

Edgar Olivero (*1985)

Sarahnade Mambo / nach Mozarts »Eine kleine Nachtmusik« KV 525

Isolina Carrillo (1907–1996)

Dos gardenias (1945) / Bearbeitung von Jorge Aragón

Moisés Simons (1889–1945)

El manisero (1930) / Bearbeitung von Jorge Aragón

keine Pause / Dauer ca. 60 Minuten

Unterstützt von

PORSCHE



**SEHEN.
HÖREN.
ERLEBEN.**

JETZT TICKETS FÜR DIE SAISON 2021/22 SICHERN.
WWW.ELBPILHARMONIE.DE

ELBPILHARMONIE
HAMBURG

Mozart in Kuba? Und ob! »Allen, die mich fragen, warum man Mozart gerade in Kuba aufnimmt, kann ich nur sagen: Hören Sie es sich einfach an. Dann wissen Sie warum!«, sagt Sarah Willis und weiß, dass sie nicht zu viel verspricht. Die tänzerische Leichtigkeit von Mozarts Musik, ihre gute Laune und quirlige Lebensfreude lassen sich problemlos ins kubanische Lebensgefühl übersetzen. Wie Mozart in der Karibik klingen könnte, zeigen die charismatische Hornistin der Berliner Philharmoniker und das Havana Lyceum Orchestra mit ihrem gemeinsamen Erfolgsprojekt »Mozart y Mambo«. Es kombiniert seine Werke mit traditioneller kubanischer Musik. Gestatten, Herr Mozart – jetzt wird getanzt!



MOZART TANZT MAMBO

Von Österreich in die Karibik: Wie gut Mozart auf kubanisch klingen könnte, zeigt das Projekt »Mozart y Mambo«

Die Kubaner meinen, dass Mozart ein guter Kubaner gewesen wäre«, erzählt Sarah Willis und lächelt zustimmend. Die gefeierte Hornistin der Berliner Philharmoniker hat es sich zur Aufgabe gemacht, die faszinierende Musik Kubas vor den Ohren und Augen der Welt aufzuführen. Fetziges Tanzsätze wie Bolero oder Mambo & Co. – Willis, selbst eine begeisterte Salsa-Tänzerin, nennt die Musik des karibischen Inselstaats ihre »musikalische Vorstellung vom Paradies«.

Erst ein paar Jahre ist es her, dass sie zum ersten Mal nach Kuba kam. Der Auftrag: ein Meisterkurs in Havanna. Ihre anfänglichen Bedenken, wie viele Hornistinnen und Hornisten es auf Kuba wohl überhaupt geben mag, waren schnell wie weggeblasen: »Es hat mich tief beeindruckt, wie viele zu meinem Kurs kamen, wie gut sie spielten und wie erfüllt von Musik sie alle waren. Durch sie begann ich, die klassische Musikkultur Kubas zu entdecken«, erinnert sich Willis.

Was das jetzt mit Mozart zu tun hat? Viel! Denn den österreichischen Komponisten ehrt in Havanna nicht nur ein großes Marmor-Denkmal: Regelmäßig hört man in den Straßen der kubanischen Hauptstadt neben den Beatles auch Mozart, oft pfeift jemand mit. Kein Wunder, meint Willis, die den Star der Wiener Klassik ebenfalls für einen guten Kubaner hält: »Denn in seiner Musik ist so viel Rhythmus, so viel Energie – dazu muss man wirklich tanzen!«

Gesagt, getan – gemeinsam mit den einheimischen Musikerinnen und Musikern vom Havana Lyceum Orchestra und ihrem Dirigenten José Antonio Méndez Padrón rief Willis das Projekt *Mozart y Mambo* ins Leben, das Werke von Wolfgang Amadeus Mozart mit traditioneller kubanischer Musik verbindet. Und landete einen Volltreffer: Die eigensinnige Idee und ihre Umsetzung sorgten gleichsam für Lobeshymnen

»Ich fühlte eine unmittelbare Verbindung zu meinen neuen kubanischen Musikerfreunden.«

Sarah Willis, 2020

unter CD-Kritikern wie für ausgelassene Stimmung bei Konzerten und öffentlichen Open-Air-Auftritten in den Straßen Havannas.

ZWISCHEN »KLEINER NACHTMUSIK« UND FRÖHLICHEM NACHTLEBEN: MOZART AUF KUBANISCH

Der heutige Abend beginnt mit Mozart im Original: Nach der melodieseligen Ouvertüre zur *Entführung aus dem Serail* präsentiert das Orchester das Dritte Hornkonzert in Es-Dur, eines der populärsten Solokonzerte für Horn. Das Finale des dreisätzigen Werks, in dem der dritte Satz des Klavierkonzertes Nr. 22 (ebenfalls in Es-Dur) anklingt, strotzt nur so

vor mitreißend lebensfroher Energie. Wie dieses quirlige Rondo-Finale des beliebten Solokonzertes auf kubanisch klingt, demonstrieren Sarah Willis und das Havana Lyceum Orchestra anschließend in einer Bearbeitung von Joshua Davis. Der australische Posaunist und Arrangeur verwandelte mithilfe des kubanischen Saxophonisten Yuniet Lombida Prieto Mozarts Horn-Klassiker kurzerhand in ein *Rondo alla Mambo*. Das Ergebnis: Musik, die nicht nur ins Ohr geht, sondern auch in die Beine.

Mit der Übersetzung eines weiteren Hits aus Mozarts Orchesterschaffen beauftragte Sarah Willis den kubanischen Komponisten und Arrangeur Edgar Olivero: Mit seiner *Sarahnade Mambo* schuf er einen faszinierenden Neuentwurf von Mozarts *Kleiner Nachtmusik*, für den die Hornistin eine kleine Salsa-Band um sich formiert. Dabei greift er auf Themen des populären ersten Allegro-Satzes von Mozarts Original zurück und kombiniert sie mit den charakteristischen Rhythmen und Perkussions-Instrumenten des kubanischen Tanzes.

»Ich wusste, dass Edgar Olivero eine Version der »Kleinen Nachtmusik« schreiben könnte, die ausnahmsweise mal ohne Kitsch auskommt und stattdessen sogar mit Humor aufwartet.«

Sarah Willis, 2020

Den Abschluss machen – ganz ohne Mozart – neben dem traditionellen *Samba Son* zwei kubanische Lieder in einer Bearbeitung des Jazzpianisten und Komponisten Jorge Aragón, der in seinen Arrangements große Freiräume zum Improvisieren lässt. Sowohl Moisés Simons' *El manisero* als auch *Dos gardenias* von Isolina Carrillo gehören zu den bekanntesten Musikstücken des Inselstaates. Nicht zuletzt die Aufnahme von *Dos gardenias* (Zwei Gardenien) des Buena Vista Social Clubs sorgte 1997 dafür, dass das leidenschaftliche

Orchester-Flashmob auf den Straßen von Havanna



ELBPHILHARMONIE MEDIATHEK

LIVESTREAMS, VIDEOS, PODCASTS, ARTIKEL U.V.M.



[ELBPHILHARMONIE.DE/MEDIATHEK](https://elbphilharmonie.de/mediathek)



Presented by

Julius Bär



Mozart-Denkmal, gestaltet von Anton Thuswaldner, in Havanna

Liebeslied der kubanischen Komponistin zu einem Klassiker der lateinamerikanischen Musik wurde.

Ein Klassiker, der Authentizität verlangt – von der Probenarbeit berichtet die Hornistin, dass es ihr zunächst schwerfiel, loszulassen und ihre »klassisch« ausgebildete, geradere Spielweise zu überwinden. Ein kubanischer Freund riet ihr: »Du kannst das Stück nicht spielen, wenn du es nicht singen kannst.« Und so konnte man die Musikerin auf ihrem Weg zur Arbeit in Berlin stets den karibischen Hit trällern hören.

El Manisero ist mit mehr als 160 Aufnahmen ein internationaler Evergreen. Der Titel heißt so viel wie »Der Erdnuss-Verkäufer« und geht auf eine Tradition der Marktleute in Kubas Straßen zurück: Im 19. und 20. Jahrhundert war es üblich, dass die sogenannten »Pregoneros« ihre Ware mit Gesang anpriesen. Genauer gesagt: Sie sangen um die Wette und damit um die Kundschaft – Virtuosität und ansprechende Melodien garantiert!

Was meinen Sie: Wäre Mozart vielleicht nicht nur ein guter Kubaner, sondern sogar ein guter Pregonero gewesen?



JOSÉ ANTONIO MÉNDEZ PADRÓN

DIRIGENT

Nach seinem Studium in Kuba erhielt José Antonio Méndez Padrón weitere musikalische Impulse am Mozarteum in Salzburg bei Jorge Rotter und Peter Gülke sowie an der Carnegie Mellon School of Music in Pittsburgh.

Seit 2009 ist er Chefdirigent des Orquesta Sinfónica del ISA adjunta al Lyceum Mozartiano de La Habana und seit 2016 des Havana Lyceum Orchestra, mit dem er verschiedene Tourneen organisierte und unter anderem bei der Mozartwoche in Salzburg auftrat, zudem bei dem Festival de Música Sacra de Quito, dem Festival de Música Sacra de Mérida und dem Festival Artes de Cuba im Kennedy Center in Washington.

2018 wurde er zum Chefdirigenten des Orquesta Sinfónica de Matanzas ernannt. Darüber hinaus dirigierte er die Camerata Salzburg und das Georgetown Symphony Orchestra. Seit 2015 ist er Musikdirektor des jährlichen Mozart-Festivals in Havanna. Er realisierte bereits zahlreiche Uraufführungen und Ersteinspielungen kubanischer Musik des 18. bis 21. Jahrhunderts. Verschiedene seiner Tonträger gewannen einen der renommierten Cubadisco-Awards im Bereich Konzertmusik.



SARAH WILLIS

HORN

Sarah Willis ist seit 2001 Mitglied der Berliner Philharmoniker, als sie das erste weibliche Mitglied in der Blechbläsergruppe wurde. Sie ist außerdem eine gefeierte TV- und Digitalmoderatorin und engagiert sich leidenschaftlich für die Musikausbildung. Sie studierte an der Guildhall School of Music and Drama in London und anschließend in Berlin. 1991 erhielt sie ihre erste Anstellung an der Staatsoper Unter den Linden.

Sarah Willis hat mehrere erfolgreiche Soloalben aufgenommen, von denen das jüngste mit dem heutigen Programm *Mozart y Mambo* nicht nur die Klassik-Charts topte, sondern auch die Pop- und Latino-Charts erreichte. Das Album wurde Anfang 2020 auf Kuba mit dem Havana Lyceum Orchestra unter der Leitung von José Antonio Méndez Padrón aufgenommen. Neben dem Album selbst umfasst das Projekt zwei Dokumentarfilme, eine DVD des Livekonzerts, Noten und einen Fonds, um Geld für neue Instrumente für das Havana Lyceum Orchestra zu sammeln.

Sarah Willis' Mission, das Beste der klassischen Musik einem globalen Publikum nahezubringen, wurde auf höchster Ebene anerkannt: Im Juni 2020 wurde sie in der 2021 Birthday Honours List Ihrer Majestät Königin Elisabeth II. zum MBE (Member of the Order of the British Empire) für herausragende Verdienste um wohltätige Zwecke und die Förderung der klassischen Musik ernannt.

HAVANA LYCEUM ORCHESTRA

Das Havana Lyceum Orchestra wurde 2016 unter der Schirmherrschaft der Oficina del Historiador in Havanna und mit Unterstützung der Stiftung Mozarteum Salzburg und des Balthasar-Neumann-Ensembles gegründet. Chefdirigent des Orchesters ist José Antonio Méndez Padrón, Generaldirektor ist Ulises Hernández – beide Gründungsmitglieder.

Das Havana Lyceum Orchestra ging aus dem Orquesta Sinfónica del ISA, adjunta al Lyceum hervor. Es besteht aus jungen Musikerinnen und Musikern, die ihren Studienabschluss an der Universidad de las Artes de Cuba gemacht haben und sich verschiedenen musikalischen Stilen mit Respekt vor dem Notentext und dem historischen Kontext, in dem die Musik entstanden ist, nähern wollen. Zu den Hauptinteressen des Orchesters zählen sowohl der Schutz des klassischen sinfonischen Erbes aus Kuba, als auch die Präsentation von Werken der jungen kubanischen Komponistengeneration.

2016 nahm das Orchester mit der Pianistin Simone Dinnerstein die CD *Mozart in Havana* auf. Das Album feierte seine Premiere auf einer Konzerttournee durch die Vereinigten Staaten von Amerika im Sommer 2017, die das Orchester unter anderem in renommierte Konzertsäle in New York, Boston, Philadelphia, Washington, Virginia und Miami führte. 2018 wurde die CD mit dem internationalen Preis Cubadisco ausgezeichnet. Im selben Jahr wurde das Orchester zur Teilnahme am Festival Artes de Cuba in das Kennedy Center in Washington eingeladen.

Das Havana Lyceum Orchestra hat in den vergangenen Jahren mit herausragenden Solisten zusammengearbeitet, neben Sarah Willis etwa mit Renaud Capuçon und mit dem Dirigenten wie Thomas Hengelbrock. Beim Mozart-Festival in Havanna spielte das Orchester 2019 die kubanische Erstaufführung von Mozarts *La Clemencia de Tito* in der Inszenierung von Carlos Díaz. Die Oper wurde im Februar 2020 im Kennedy Center in Washington unter großem Beifall der Kritik erneut aufgeführt.





Als Teil der Cuban-European Youth Academy (CuE) traten die Musiker des Orchesters bei renommierten Veranstaltern in Europa auf – so beim Rheingau Musik Festival, bei der Ruhrtriennale und bei Young Euro Classic. Die CuE wurde 2014 von Thomas Hengelbrock und der Akademie Balthasar Neumann ins Leben gerufen und die Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen auf Kuba seither schrittweise etabliert. Im Rahmen der CuE wurde das Orchester von der Akademie Balthasar Neumann auf dem Weg in die Professionalisierung begleitet und die Mitglieder im Rahmen von Meisterkursen, transatlantischen Austauschprojekten und postgradualen Studienkursen unterstützt. Aus dieser Zusammenarbeit entstand das Havana Lyceum Orchestra als Partnerorchester des Balthasar-Neumann-Ensembles.



Die Tournee des Havana Lyceum Orchestra wird unterstützt von:



Es ist *das Besondere*,
das Wellen schlägt.



HAWESKO

Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Der offizielle Weinpartner
der Elbphilharmonie

Mehr Infos unter:
hawesko.de/elphi

BESETZUNG

VIOLINE I

Javier Cantillo Laffita**
Yilian Concepción Valada
Manuel Alejandro de la Cruz Aguilera
Anabel Estévez Acosta
Amelia Febles Díaz
William Matos Carrió
Lauren Molina Arnold
María de Lourdes Pomares Lima

VIOLINE II

Jenny Peña Campo*
Camila Martel Pérez
Arsenio Peña Marrupe
Hansel Pérez Carrero
Lisbet Sevilla Brizuela
Laura Valdés Torrado

VIOLA

Anolan González Morejón*
Oswaldo Enriquez Castro
Elionay Figueroa Conty
Amaya Fuentes Sarría
Gretchen Labrada Izquierdo

VIOLONCELLO

Gabriela Nardo López*
Annette Antúnez Guevara
Jon Leonard Cruz Cruz
Denise Hernández Raveiro

KONTRABASS

Índira Ramos Matalón
Carlos Enrique García Pupo
Wimian Hernández Reyes

FLÖTE

José Lázaro Álvarez Pizzorno

OBOE

Jorge Daniel Ruíz Peña
Dailena Pérez Padrón

KLARINETTE

Laura Ortega Arteaga
José Ernesto Rodríguez Delgado

FAGOTT

Abrahan Castillo Moreno
Osmany Hernández Pérez

HORN

Susana Venereo Martín
Debbie Vélez Luis
Ernesto Ramón Herrera del Río

TROMPETE

Harold Madrigal Frías***
José Julian Aceituno Rodríguez

SAXOFON

Yuniet Lombida Prieto

PERCUSSION

Janet Rodríguez Pino
Alejandro Aguiar Rodríguez
Reinaldo Ponce Álvarez

KLAVIER

Elio Hernández Rojas

*** Solist in *Dos gardenias* und *El manisero*

** Konzertmeister

* Stimmführung

NOCH MEHR GUTE GROOVES

Wer nach kubanischem Mambo Lust auf noch mehr fetzige Rhythmen hat, sollte sich das Abschlusskonzert der Elbphilharmonie Jazz-Academy nicht entgehen lassen. Denn wenn hochtalentierte junge Jazzmusikerinnen und -musiker eine Woche lang mit Yaron Herman (Foto) und weiteren Größen der Szene an ihrer Kunst feilen, verspricht das einen fantastischen Konzertabend. Für das große Finale am Samstagabend teilen sich die Teilnehmenden die Bühne mit Jazzvirtuoson wie Ziv Ravitz, Julia Hülsmann, Matt Brewer und Melissa Aldana.



28. August 2021 | 18 & 21 Uhr | Elbphilharmonie Jazz Academy

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Simon Chlosta, Laura Etspüler, Julika von Werder, Juliane Weigel-Krämer

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder typó – alatur, musialczyk, reitemeyer

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, antje.sievert@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Sämtliche Projekt- und Künstlerfotos aus Havanna (Monika Rittershaus); Mozart-Denkmal (www.bilderreisen.at / Walter Reinthaler); Yaron Herman (Hamza Djenat)



ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

Montblanc
SAP
Kühne-Stiftung
Julius Bär
Deutsche Telekom
Porsche

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Ricola
Störtebeker

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
DZ HYP
Edekabank
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
Hamburger Sparkasse
HanseMerkur
Jyske Bank A/S
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung
Programm Kreatives Europa
der Europäischen Union

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE + LAEISZHALLE E.V.

ELBPHILHARMONIE CIRCLE



The background of the entire image is a vibrant, multi-colored gradient. It starts with a bright blue on the left, transitions through green and yellow, and ends in a warm orange and red on the right. Overlaid on this gradient are numerous water droplets of various sizes, each with a clear reflection and a bright highlight, giving the impression of a wet surface.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

